

30. 6. – 28. 7. 2019

KUNSTRAUMhochdorf - TURNERline

Rahmenprogramm Seetaler Poesiesommer

Montag, 8. Juli, 17 Uhr:

Gabrielle Alioth: "The Poet's Coat / Der Mantel der Dichterin".

In der Schweiz seien "die Linien der Landschaft", der grandiosen Felsen und Abgründe wegen, "... ziemlich gebrochen", zitiert die in Irland lebende Schweizer Schriftstellerin Gabrielle Alioth den Maler William Turner. Sie ist eine Kennerin seines Werks.

Im Kunstraum Hochdorf liest Gabrielle Alioth aus ihrem jüngst erschienen Band "The Poet's Coat / Der Mantel der Dichterin" eigene Gedichte (zweisprachige Lesung mit Irène Bourquin, engl./dt.).

Freitag, 12. Juli, 18 Uhr

Die Sprache der Musik und der Liebe: William Turner war ein Pionier der Landschaftsmalerei. Er trieb die Auflösung der Gegenständlichkeit ins Extreme. Später malte, auf seine Weise, Claude Monet atmosphärische Sinneseindrücke. Ausgehend von Monets Bild "Le pont japonais" im Musée Marmottan in Paris komponierte der in Luzern lebende russische Komponist Alexander Brincken das Stück "Triptychon-Tableau: Monet, Titus, Monet/Titus". Der Seetaler Künstler Titus Eichenberger (Beinwil am See) bringt seine Bildsprache in Form eines Gemäldes als Gegenüberstellung mit ein. Die Strichführung in seinem Werk zeigt starke postmoderne visuelle Parallelen zur Malerei von Monet und Turner. Alexander Brincken überführt diese Werke in eine musikalische "Synthese" (Uraufführung).

Wo sich Lebenslinien kreuzen, ergeben sich – Liebesgeschichten.

Der Schriftsteller Ernst Halter (Aristau) erfindet im aufwühlenden Roman "Mermaid" eine neue Sprache für die Liebe.

Samstag, 13. Juli, 18 Uhr

Workshop: Sag mir, wo die Berge sind.

Wer der Innerschweiz kundig ist, kann mit dem Geologen und Lyriker Viktor Steinhauser (Ebikon) versuchen, Aquarelle von William Turner, die er rund um den Vierwaldstättersee malte, topographisch zu bestimmen.

Musikalisch hat dies der Komponist Michael Schneider (Aarau) unternommen. In dieses anregende Spiel greifen Annamarie Bracher (Luzern) und Hansruedi Zeder (Hochdorf) ein. Mit Flöten und dem Cembalo folgen sie William Turner musikalisch auf Höhen und Gräte und ermöglichen den Zuhörern mit sich kreuzenden Tonlinien sublime Hörerfahrungen.

Als Höhepunkt steht die Uraufführung "Der Berg" von Annamarie Bracher auf dem Programm.

Eintritt jeweils 15.-

(Vereinsmitglieder Freunde Kunstraum Hochdorf ermässigt)